

Drogen- und Jugendberatungsstelle

Drogen- und Jugendberatungsstelle, Spitalstr. 68, 79539 Lörrach

Herrn
Oberbürgermeister Jörg Lutz
Luisenstraße 16
79539 Lörrach



1.500

Beratungsstelle
des AKRM e.V. Lörrach
Amtsgericht Lörrach
Vereinsregister Nr. 294

Spitalstraße 68
79539 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 20 85
Fax 0 76 21 / 26 43
www.drogenberatung-loerrach.de
Lörrach, den 23.09.24

Zuschussantrag 2025 für die Drogen- und Jugendberatungsstelle Lörrach des Arbeitskreises Rauschmittel e. V. (AKRM e.V.)

Sehr geehrter Herr Lutz,
Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für das Jahr 2025 einen Zuschuss für die Drogen- und Jugendberatungsstelle Lörrach einschließlich des Kontaktladens „Cafè KoLa“ des AKRM e.V.

Im Jahr 2023 sind die Fallzahlen in der Drogen- und Jugendberatungsstelle Lörrach wieder deutlich angestiegen. Insgesamt wurden 928 Personen psychosozial begleitet, beraten und behandelt. So wurden 748 Abhängigkeitskranke und -gefährdete sowie 180 Angehörige (einschließlich Kinder aus suchtbelasteten Familien) erreicht.

Bürger*innen aus dem Stadtgebiet Lörrach bilden weiterhin die größte Gruppe unserer Klient*innen. Insgesamt konnten 296 Personen erreicht werden, die in Lörrach gemeldet sind. Alle Personen aus Lörrach haben in unseren Gebäuden in der Spitalstraße 68 - 70a einen Zugang zu allen Angeboten unserer Beratungsstelle.

Aufgrund der prekären finanziellen Situation des Landkreises wurden wir im Juli 2023 damit konfrontiert, dass auch in der Suchthilfe und Suchtprävention Einsparungen vorgenommen werden sollen. In den Verhandlungen über die anstehenden Kürzungen zwischen dem Landkreis sowie den Trägern der Drogenhilfe wurde die Übereinkunft erzielt, die niedrighwelligen Bereiche (von AKRM e.V. und bwlv.) zusammen zu legen. Das hatte zur Folge, dass der Kontaktladen (vormals „Suchthilfe Drehscheibe“), der bislang unter der Trägerschaft des bwlv. geführt wurde, nun seit dem 01.03.2024 unter der Trägerschaft des AKRM e.V. betrieben wird. Leitgedanke war dabei, dass durch die Fusion von Kontaktladen und Beratungsstelle Synergie-Effekte freigesetzt werden können, um auf dieser Grundlage eine Fachkraftstelle einzusparen. Wir sind stolz darauf sagen zu können, dass dieses Vorhaben geglückt ist und die niederschweligen Angebote in der Suchthilfe erfolgreich fusioniert sind. Uns ist es gelungen, in wenigen Monaten den Kontaktladen deutlich zu beleben und eine wachsende Zahl von Besucher*innen mit unseren Angeboten in der Spitalstraße 70a anzusprechen und mit der Suchthilfe in Kontakt zu bringen. Darüber hinaus ist es gelungen, an drei Tagen in der Woche bis zu 30 Mittagessen auszugeben. Bereits zum 01.07.2024 hatten wir

unsere Besucher*innen mit 800 warmen Mahlzeiten versorgt. Das Hilfsangebot des Kontaktladens dient nicht nur der Überlebenshilfe und Gesundheitsvorsorge für unsere Besucher*innen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des öffentlichen Raums.

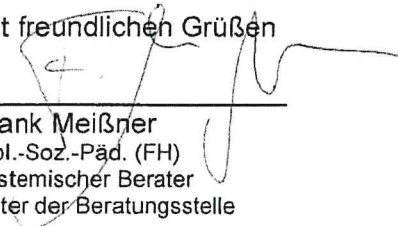
Deshalb möchten wir gleichzeitig darum bitten zu prüfen, ob der Zuschuss, der bislang an den bwlv. (der den Kontaktladen in der Vergangenheit unter dem Namen „Drehscheibe“ getragen und betrieben hat) gezahlt wurde, nun dem Arbeitskreis Rauschmittel zur Verfügung gestellt werden kann. Da die Kosten deutlich gestiegen sind, insbesondere in Bezug auf den gut frequentierten Mittagstisch, wäre es unseres Erachtens angemessen, die Zuschüsse gleichzeitig zu erhöhen.

Wenn es Ihnen im Hinblick auf die Prüfung unseres Antrags sinnvoll erscheint, reichen wir einen ausführlichen Bericht über die einzelnen Angebote des Kontaktladens „Cafè KoLa“ gerne nach.

Die gesamte Entwicklung im Jahr 2024 hatte allerdings auch zur Folge, dass unsere Mitarbeiter*innen an der absoluten Belastungsgrenze angekommen sind. Zusätzliche Anstrengungen von unseren Mitarbeitenden, um ggf. Eigenmittel zu erwirtschaften, sind aktuell ausgeschlossen. Daher sind wir weiterhin auf Ihren Zuschuss dringend angewiesen, um auch zukünftig für die unterschiedlichen Zielgruppen der Beratungsstelle bedarfsgerechte Hilfen vorhalten sowie die hohe Qualität der bestehenden Angebote sichern und weiterentwickeln zu können.

Wir bitten um eine wohlwollende Prüfung unseres Antrags und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Frank Meißner
Dipl.-Soz.-Päd. (FH)
Systemischer Berater
Leiter der Beratungsstelle